

Erhebung des Angebots der öffentlichen Veloparkierung im Kanton Basel Landschaft



Bearbeitung:	Amt für Raumplanung / Kantonsplanung
Durchführung:	Jürgen Hof
Bearbeitungsstand:	abgeschlossen
Datum:	21.01.2011

Erhebung Velostellplätze BL 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Definition	3
3. Durchführung.....	3
4. Darstellung der Ergebnisse	4
4.1. Überblick.....	4
4.2. Potentielle Velostellplatzmöglichkeiten pro Einwohner	5
4.3. Veloparkplätze an Umsteigeorten	6
5. Bewertung Qualität.....	8
6. Fazit	9
Anhang:.....	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1) Anzahl Veloparkplätze vs. Anzahl parkierter Velos für ausgewählte Gemeinden (eigene Darstellung)	4
Abbildung 2) Anzahl Veloparkplätze im öffentlichen Raum pro Einwohner [in %] (eigene Darstellung).....	5
Abbildung 3) Ausnutzung aller öffentlichen Velostellplätze [in %] (eigene Darstellung).....	6
Abbildung 4) Veloparkierung an SBB-Bahnhöfen (eigene Darstellung)	7
Abbildung 5) Veloparkierung an Tram- und Bushaltestellen (eigene Darstellung).....	8
Abbildung 6) Veloparkierung entlang Umsteigeorten der Tramlinie 10 (Westachse) (eigene Darstellung).....	8
Abbildung 7) Bewertung der Qualität an allen Velostellplätzen (eigene Darstellung)	9
Abbildung 8) Velostellplatz Liestal am Umsteigeort Bahnhof SBB Liestal (eigene Darstellung)	11

Erhebung Velostellplätze BL 2010

1. Einleitung

Im Zuge der Erarbeitung von Grundlagen für das Agglomerationsprogramm Basel der 2. Generation wurde im Zeitraum vom 17. Oktober bis 06. Dezember 2010 die Anzahl der öffentlichen Veloparkplätze im Kanton Basel Landschaft erhoben.

2. Definition

Bei der Erhebung wurde die „Anleitung zur Erhebung des Angebots der öffentlichen Veloparkierung“ vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) vom März 2010 als Massstab verwendet.¹ Veloparkieranlagen sollten demnach folgende Voraussetzungen erfüllen, um erhoben zu werden: Sie sollten jederzeit zugänglich, öffentlich und ersichtlich sein, sowie mindestens 5 Veloparkplätze (VP) umfassen. Des Weiteren wurden folgende Velostationen erhoben:

- an Umsteigeorten, Handel- und Dienstleistungsbetrieben,
- Sportanlagen,
- entlang der Strasse in Wohn-, Gewerbe-, und Industriegebieten,
- entlang der Strasse an Schulen.

Neben einer qualitativen Bewertung wurde die Anzahl und Art des Veloparkiersystems aufgenommen. Es wurde unterschieden zwischen: "Velorahmen anschliessbar", "Velorahmen nicht anschliessbar", "Velostationen" und "kein Parkiersystem" (Markierungen am Boden kennzeichnen den Parkierbereich).

3. Durchführung

Für die Erhebung wurde das Erhebungsformular Veloparkierung des ASTRA verwendet (siehe Anhang). Auf die Verwendung eines GPS-Gerätes wurde nach einem Versuch verzichtet, da das verwendete Model in den meisten Fällen die Position mit einem zu grossen Fehler angab. Stattdessen wurden für jeden Ort vor der Begehung detaillierte Ortspläne (Google Maps) ausgedruckt. Die unterschiedlichen Velostellplätze wurden auf diesem Plan mit einer Nummer versehen, die auf den entsprechenden Erhebungsboden Bezug genommen hat. Diese Punkte wurden jeweils zeitnah im Büro in ein GIS übertragen. Als Kartengrundlage diente hierbei die Landeskarte bzw. Orthophotos.

Die Erhebung selbst wurde grösstenteils mit dem Velo durchgeführt. Eine Erhebung mit dem Auto hätte vor allem in den grösseren Gemeinden zu Parkproblemen geführt. Ausserdem sind

¹PDF-Dokument (27. Januar 2011):

http://www.astra.admin.ch/themen/langsamverkehr/00483/index.html?lang=de&download=NHzLpZeg7t,Inp6I0NTU042I2Z6In1acy4Zn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCDeoF_fGym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--

Erhebung Velostellplätze BL 2010

die teilweise leicht versteckt liegenden Velostellplätze von einem fahrenden Auto nicht einzusehen.

Insgesamt wurde meist die gesamte Siedlungsfläche einer Gemeinde abgefahren. Erfahrungsgemäss zeigte sich aber, dass in W1-Gebieten keine öffentlichen Velostellplätze vorhanden sind. Eine Begehung dieser Gebiete ist daher nicht unbedingt nötig.

4. Darstellung der Ergebnisse

4.1. Überblick

Im Kanton Basel Landschaft sind in den 86 Gemeinden 808 Veloparkieranlagen mit zusammen 14712 Stellplätzen angeordnet. Den grössten Anteil haben die Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern. Auf diese fallen 72% der Gesamtheit der Veloparkplätze und 88% der Anzahl der geparkten Velos. Bei der Erhebung wurden insgesamt 5122 geparkte Velos gezählt, auf die Umsteigeorte fallen 2779 Velos. In allen Gemeinden ist der Bedarf an öffentlichen Velostellplätzen gedeckt (siehe Abb. 1), wenn man dessen Summe auf die Gemeinde bezogen verwendet. Punktuell ist die Nachfrage allerdings höher als das Angebot an Stellplätzen (vgl. Kapitel 4.3). Das grösste Angebot an Veloparkplätzen ist im Ergolzthal in Muttenz (1519 VPs), gefolgt von Pratteln (1302 VPs) und Liestal 1238 (VPs) zu finden. Der Bedarf ist in diesen Gemeinden am höchsten, jedoch sollte in Betracht gezogen werden, dass die Erhebung im Herbst unter teils winterlichen Bedingungen durchgeführt wurde und im Frühjahr und Sommer andere Ergebnisse erzielt werden könnten.

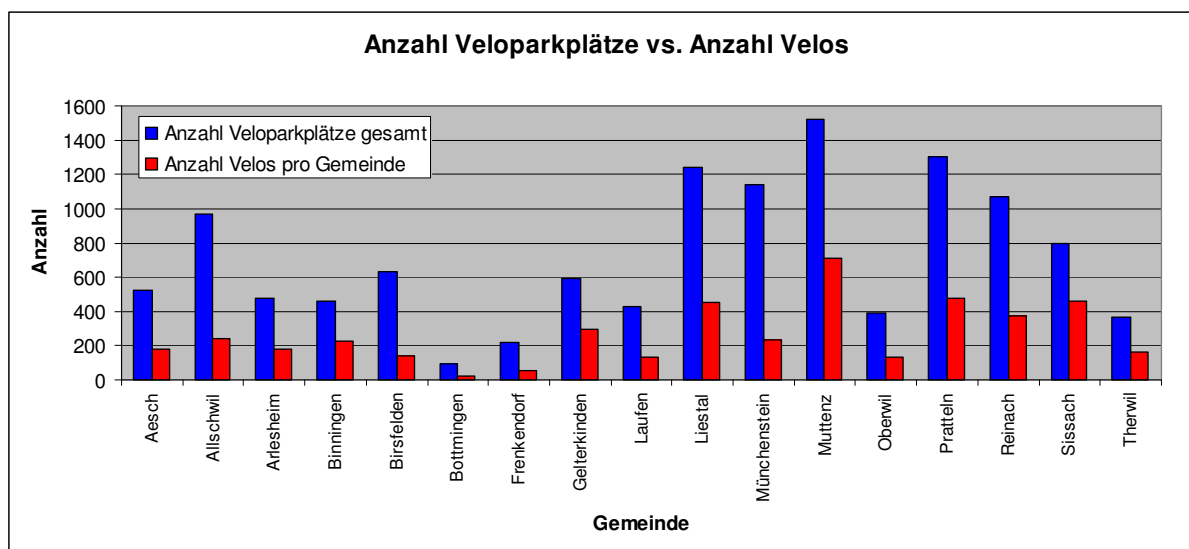


Abbildung 1) Anzahl Veloparkplätze vs. Anzahl parkierter Velos für ausgewählte Gemeinden (eigene Darstellung)

Erhebung Velostellplätze BL 2010

4.2. Potentielle Velostellplatzmöglichkeiten pro Einwohner

Ein Ziel der Erhebung war es, den Indikator „Anzahl der Veloparkplätze im öffentlichen Raum pro Einwohner“ zu ermitteln. Dieser Indikator war bis zum Herbst 2010 als zentraler Indikator im Rahmen des Monitoring und der Wirkungskontrolle der Aggloprogramme (MOCA) vorgesehen. Aus den 86 Gemeinden fielen 11 aus der Bewertung, da diese keine Velostationen im öffentlichen Bereich anbieten. Eine Liste ist im Anhang in der Tabelle 1 aufgeführt. Zusammengefasst lässt sich der Schluss ziehen, dass in den Gemeinden mit wenigen Einwohnern (unter 5000 Ew.) die potentielle Veloparkplatzmöglichkeit pro Einwohner im Mittel bei 3,1% liegt. Eine Ausnahme bildet Augst mit 14%. Unter Berücksichtigung aller 75 Gemeinden liegt der Wert im Mittel bei 4%. Eine Auswahl der Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist in Abbildung 2 dargestellt. Die mit Abstand höchsten Werte fallen auf Gemeinden mit S-Bahn Anschluss, was im Gegenzug den Einfluss der Velostellplätze mit vielen Parkmöglichkeiten an den Bahnhöfen in die Statistik bemerkbar macht.

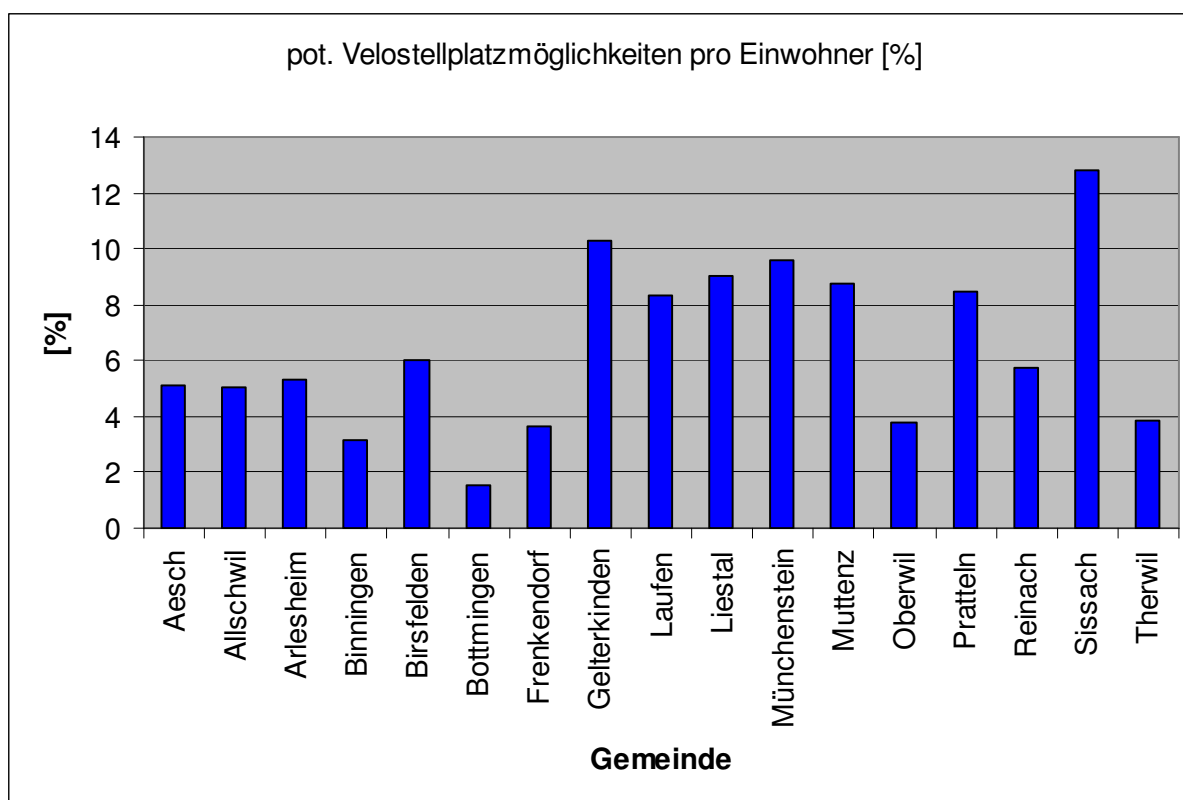


Abbildung 2) Anzahl Veloparkplätze im öffentlichen Raum pro Einwohner [in %] (eigene Darstellung)

Des Weiteren wurde die Ausnutzung der Veloparkplätze in den Gemeinden untersucht und in der Abbildung 3 veranschaulicht. Unter Berücksichtigung der Jahreszeit zum Zeitpunkt der Erhebung bei der Erhebung kann man behaupten, dass im Kanton Basel Landschaft der Bedarf an Velostellplätzen zurzeit grösstenteils gedeckt ist. Die Gemeinden Sissach (58%), Binningen (50%), Gelterkinden (50%), Muttenz (47%) und Therwil (45%) haben die grössten

Erhebung Velostellplätze BL 2010

Auslastungswerte zu verzeichnen, jedoch ist noch genügend Kapazität für eine erhöhte Nachfrage vorhanden. Es sei erwähnt, dass es sich bei den Werten um die Summe von Veloparkplätzen einer Gemeinde handelt, und Stellplätze mit einer sehr geringen Auslastung als ein ausgleichender Faktor zu berücksichtigen sind. An Umsteigeorten und im Ortskern kann es demnach zu Nutzungskonflikten kommen, worauf im folgenden Kapitel eingegangen wird.

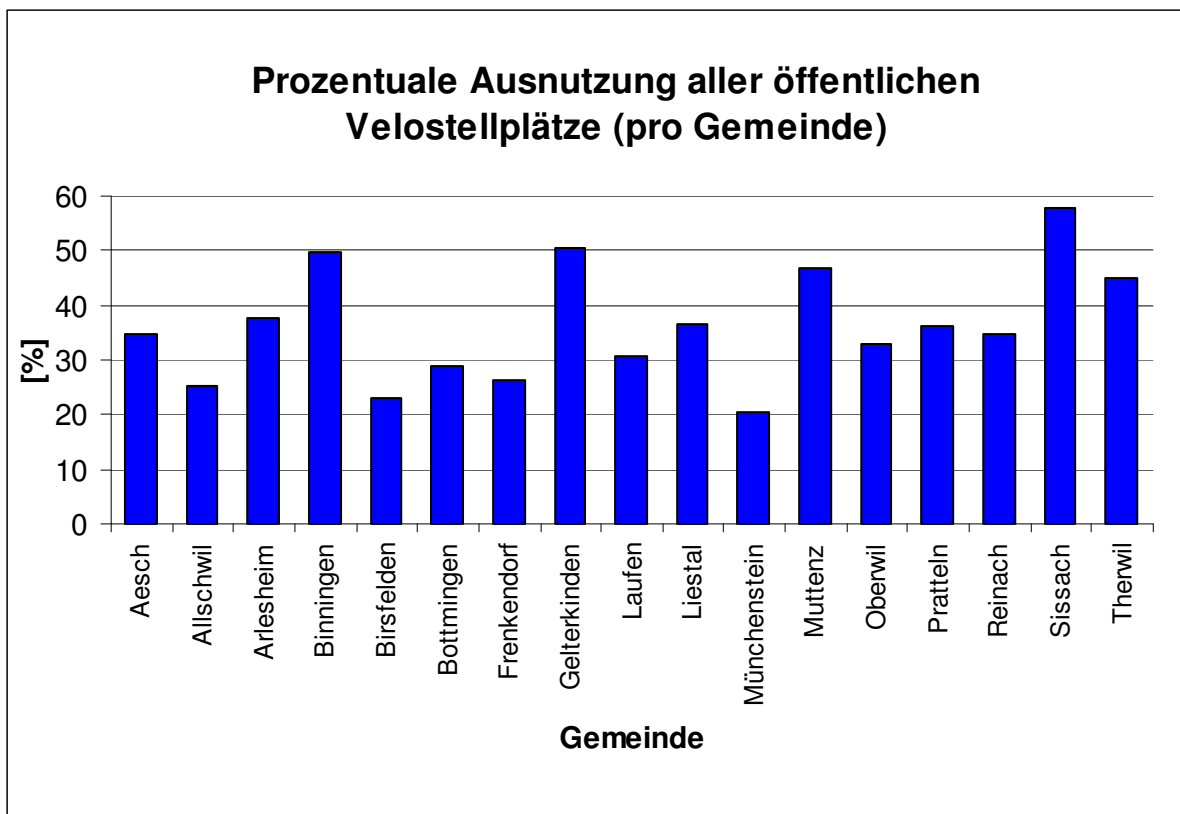


Abbildung 3) Ausnutzung aller öffentlichen Velostellplätze [in %] (eigene Darstellung)

4.3. Veloparkplätze an Umsteigeorten

Bei der Erhebung wurde zwischen Umsteigeorten und Veloparkierung im öffentlichen Raum unterschieden. Um die Angebots- und Nachfrageverhältnisse an den Umsteigeorten zu analysieren, wurden die Daten gefiltert und in den Abbildungen 4 und 5 dargestellt. Exemplarisch wurde die Stellplatzsituation am Bahnhof Liestal in Abbildung 8 im Anhang dargestellt.

Mit Ausnahme der Veloparkplätze an den Bahnhöfen von Dornach-Arlesheim, Liestal, Lausen (Erhebung um 08:00 Uhr), Laufen und Münchenstein scheiden alle Umsteigeorte bezüglich ihrer Belegung eher schlecht ab. Besonders grosse Defizite sind in den Gemeinden Aesch, Muttenz, Pratteln und Sissach festzustellen. Am Bahnhof Sissach liegt die Überbenutzung bei

Erhebung Velostellplätze BL 2010

153 Velos am Erhebungstag, obwohl drei Velostationen entlang des Bahnhofs errichtet worden sind. In Muttenz ist am Bahnhof nur ein Parkplatz für Velos gebaut worden, wobei hier zusätzliche Fläche für weitere Veloparkplätze zur Verfügung stehen würde. Der Veloparkplatz am Bahnhof Aesch ist zum Teil veraltet und nicht für eine hohe Anzahl an Velos geeignet.

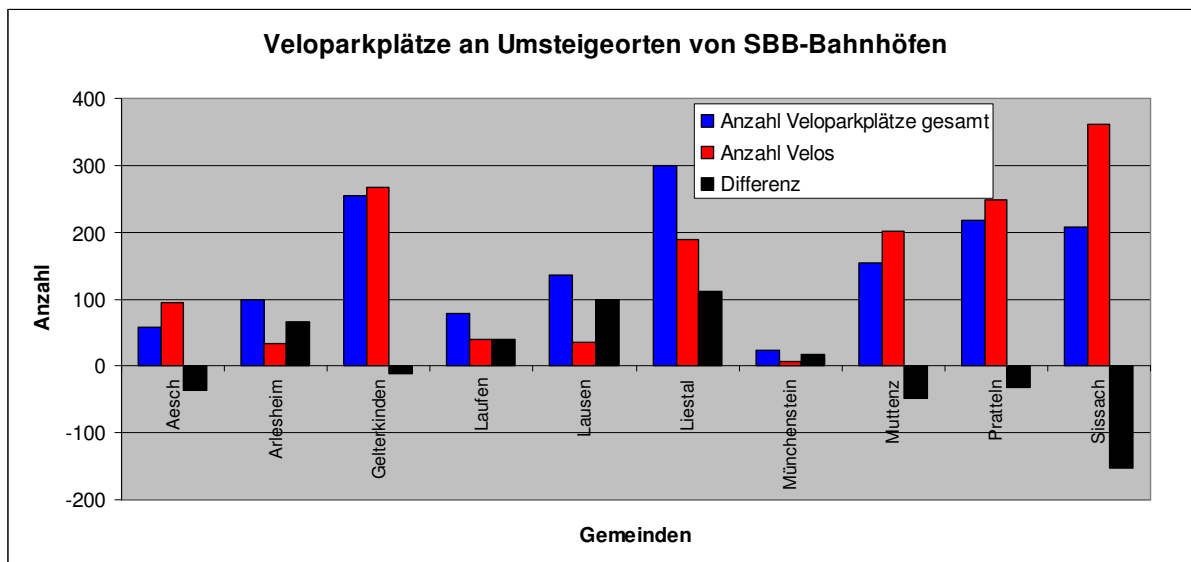


Abbildung 4) Veloparkierung an SBB-Bahnhöfen (eigene Darstellung)

Neben den Umsteigeorten an SBB-Bahnhöfen ist die Nachfrage an Velostellplätzen an Tram- und Bushaltestellen im Kanton Basel Landschaft gross. Ein ausgewogenes Angebot- und Nachfrageverhältnis besteht in den Gemeinden Aesch, Binningen, Birsfelden, Münchenstein, Muttenz und Reinach. Lediglich in Allschwil, Arlesheim, Oberwil, Therwil und Ettingen geraten die Kapazitäten der Velostellplätze an den Umsteigeorten an ihre Grenzen. In Oberwil betrifft dies nur Stellplätze an den Bushaltestellen, an den Umsteigestellen der Tramlinie 10 wurden über ein Drittel an freien Parkplätzen gezählt (siehe Vergleich Abb. 5 und 6).

Erhebung Velostellplätze BL 2010

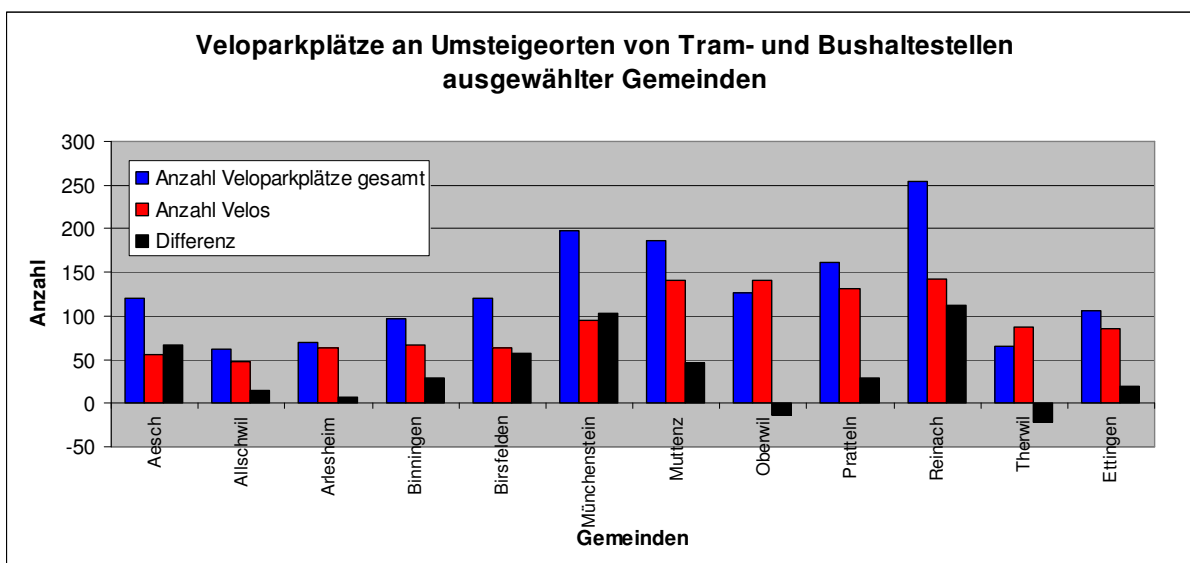


Abbildung 5) Veloparkierung an Tram- und Bushaltestellen (eigene Darstellung)

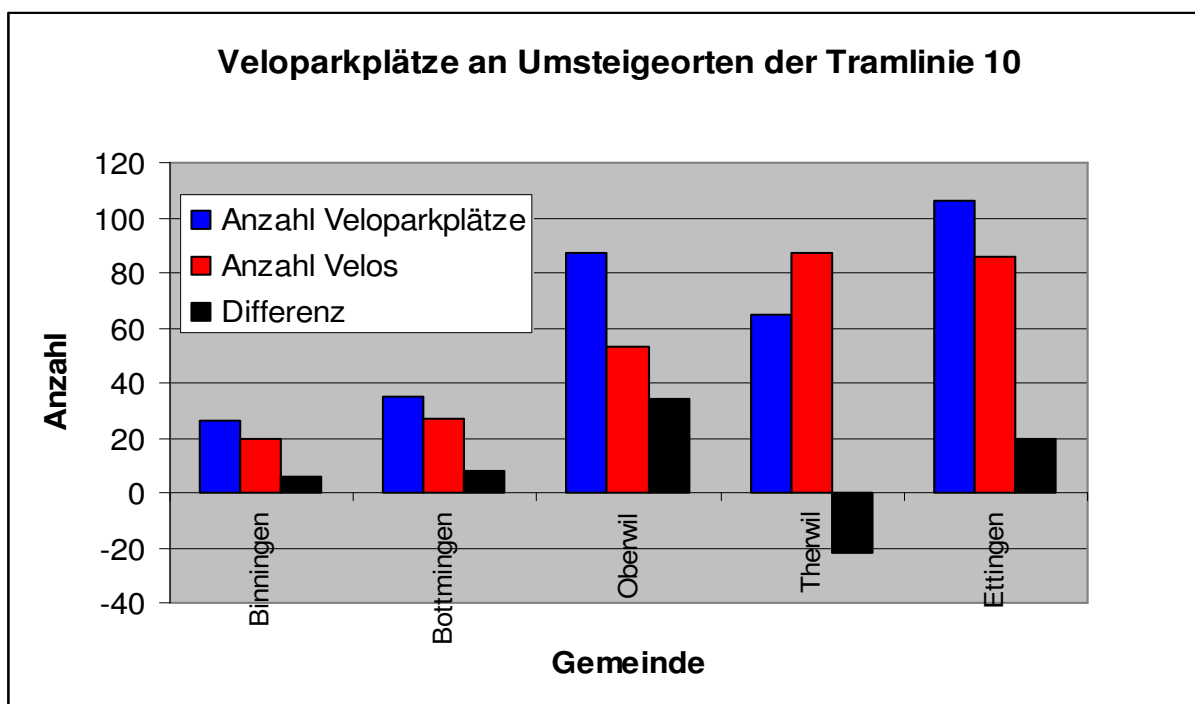


Abbildung 6) Veloparkierung entlang Umsteigeorten der Tramlinie 10 (Westachse) (eigene Darstellung)

5. Bewertung Qualität

Neben der Anzahl der Veloparkplätze und geparkter Velos wurde eine Bewertung jedes einzelnen Velostellplatzes abgegeben. Betreffend des Parkiersystems, welches die Eignung des Systems und die Parkordnung der Velos beinhaltet, und des baulichen Zustands, haben jeweils über 700 der 808 Veloparkieranlagen mit gut abgeschnitten (siehe Abb. 7). Lediglich 52 Anlagen wiesen Mängel bei der Parkordnung der Velos auf, während bei 74 Anlagen der

Erhebung Velostellplätze BL 2010

bauliche Zustand mangelhaft oder schlechter ist. Dies betrifft in der Mehrheit eine zu niedrige Überdachung, nur selten waren die Schäden von gravierendem Ausmass.

Bei der Kategorie Belegung konnte eine Bewertung von gut (ca.75-90%) nur sehr selten erreicht werden (65 Mal). In den meisten Fällen waren die Veloparkieranlagen unterbelegt und haben somit eine schlechte Note erhalten. Es ist allerdings auch davon auszugehen, dass sich die Belegungssituation im Sommerhalbjahr verbessern wird.

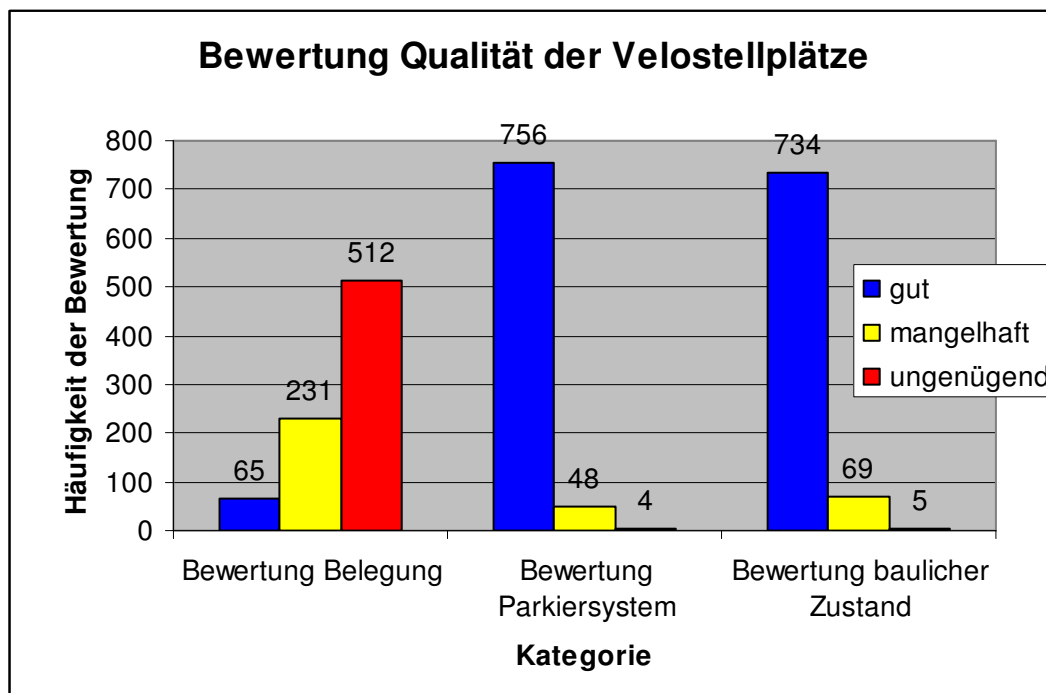


Abbildung 7) Bewertung der Qualität an allen Velostellplätzen (eigene Darstellung)

6. Fazit

Abschliessend kann nach der Analyse der Erhebungsdaten behauptet werden, dass aktuell das Verhältnis des Angebots an Veloparkplätzen zur Nachfrage der Einwohner der Gemeinden angemessen ist. Es sei jedoch empfohlen, im Frühjahr oder im Sommer stichprobenartig die Erhebung erneut durchzuführen, um Vergleichswerte zu den Herbstmonaten zu erhalten. Dies betrifft besonders die Velostellplätze, die nahe oder über der Kapazitätsgrenze liegen, um einen Bedarf an zusätzlichen Veloparkplätzen zu bekräftigen.

An einigen "Hot-Spots" übersteigt die Nachfrage an Velostellplätzen selbst im Herbst das Angebot. Dazu zählen insbesondere einige Bahn-Umsteigeorte. Es ist zu erwarten, dass diese Überbelegung im Sommerhalbjahr noch stärker ausfallen wird.

Erhebung Velostellplätze BL 2010

Anhang:

Gemeinden ohne Veloparkplätze
Roggenburg
Burg
Dittingen
Lauwil
Giebenach
Nusshof
Kilchberg
Pfeffingen
Nenzlingen
Liedertswil
Bretzwil

Tabelle 1) Gemeinden ohne Veloparkplätze (eigene Darstellung)

	Vorderrahmen anschliessbar, gedeckt	Vorderrahmen anschliessbar, ungedeckt	Vorderrahmen nicht anschliessbar, gedeckt	Vorderrahmen nicht anschliessbar, ungedeckt	
Anzahl VPs im öffentlichen Raum	227	234	4575	4340	
Anzahl VPs an Umsteigeorten	680	110	1866	303	
	Kein Parkiersystem gedeckt	Kein Parkiersystem ungedeckt	in Velostation gedeckt	in Velostation ungedeckt	Gesamt
Anzahl VPs im öffentlichen Raum	1198	376	113	0	11063
Anzahl VPs an Umsteigeorten	602	88	0	0	3649

Tabelle 2) Gesamtheit der öffentlichen Velostellplätzen (eigene Darstellung)



Abbildung 8) Velostellplatz Liestal am Umsteigeort Bahnhof SBB Liestal (eigene Darstellung)